

Innovativ aus Tradition - Vigilance als Manifest für vertrauensvolle Kundenbeziehung

Ratingen, im November 2004

Yokogawa, 1915 von Tamisuke Yokogawa in Tokio als Institut für elektrische Messgeräte gegründet, hat von Beginn an hochwertige Messgeräte entwickelt und produziert. Angefangen bei elektrischen Messinstrumenten, speziell Wattmetern, wurde das Produktportfolio bald um Spannungs-, Frequenz- und Strommessgeräte erweitert. Die Entwicklung führte logisch zu Analysegeräten für Prozessflüssigkeiten und -gase, Messgeräten für Druck, Temperatur und Durchfluss sowie zu Aufzeichnungsinstrumenten für die entsprechenden Daten, den Recordern und Datenerfassungs-Systemen. Darüber hinaus war Yokogawa das erste Unternehmen, das mit dem CENTUM System ein dezentrales Prozessleitsystem auf den Markt brachte. Heute bietet Yokogawa ein komplettes Produkt- und Dienstleistungsportfolio für die Industrie an, das unter dem Namen Vigilance für Qualität, Innovation und unternehmerische Weitsicht steht.

Globales Handeln mit lokaler Präsenz war von Anfang an die Strategie, die Yokogawa verfolgt hat. Dazu gehört auch, dass Niederlassungen außerhalb Japans von lokalen Managern geführt werden. Mit über 19.000 Mitarbeitern in 28 Ländern ist sichergestellt, dass ein Kunde immer einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort findet. Als Dienstleistung für seine Kunden stehen in den Yokogawa „Centres of Excellence“ 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr Spezialisten zur Verfügung, die sie informieren, beraten und ihnen die besten Lösungen vorschlagen können. Als weltweit führender Anbieter von Automatisierungslösungen für die Prozessindustrie, Test- und Messausrüstung, Informationssystemen und Dienstleistungen für die Industrie erzielte Yokogawa einen Umsatz im Bereich von 3,4 Mrd. US-\$.

Yokogawa Europa, 1982 gegründet, hat seine heutige Größe durch organisches Wachstum aus eigener Kraft und gezielte strategische Akquisitionen erreicht. Die Europazentrale in Amersfoort (NL) unter Leitung von Harry Hauptmeijer ist für eigene Vertriebsorganisationen und Distributoren in Europa und Afrika verantwortlich. Im europäischen System Center arbeiten mehr als 200 Mitarbeiter an Integrationstests, für Service und Kundenunterstützung, darüber hinaus bieten sie integrierte Lösungen in den Bereichen MES / PIMS, PLS, SCADA, Sicherheitssysteme und den FOUNDATION[®] Fieldbus. Speziell für den Bereich Test- und Messausrüstung wurde ein

Kontakt:

Nicole Pinz

Yokogawa Deutschland GmbH
Broichhofstr. 7-11

40880 Ratingen

Tel.: 02102-4983 131

Fax: 02102-4983 108

E-Mail:

nicole.pinz@de.yokogawa.com

Über ein Belegexemplar würden wir uns freuen

Dienstleistungs-Netzwerk aufgebaut, das die besonderen Anforderungen in diesem anspruchsvollen Markt unterstützt. Yokogawa Europa erwirtschaftete einen Umsatz im Bereich von 270 Mio. €.

Zu den strategischen Akquisitionen gehören bekannte Unternehmen wie Electrofact (D, 1982), ROTA (D, 1991), Controle Bailey (F, 1992), nbn ELEKTRONIK (Test- und Messausrüstung, D, 1994), GTI (NL, 1997), Marex Technology Ltd. (GB, 1997), Martron (Test- und Messausrüstung, GB, 1998). Durch die Integration der Delta Controls im Jahr 1998 entstand Yokogawa Südafrika.

Yokogawa Deutschland, 1989 aus der Yokogawa Electrofact GmbH hervorgegangen, besitzt heute Niederlassungen und Produktionsstandorte in Ratingen, Herrsching (bei München), Mainz und Wehr (Baden). Zum Firmenverbund gehören so traditionsreiche Unternehmen wie ROTA-Yokogawa für Produkte der Durchfluss-Messtechnik sowie Yokogawa Measurement Technologies (ehemals nbn ELEKTRONIK) für Test- und Messausrüstung. Von den insgesamt 230 Mitarbeitern in Deutschland arbeitet ein großer Teil an deutschen und internationalen Automatisierungsprojekten für die chemische und pharmazeutische Industrie. In Deutschland erwirtschaftete Yokogawa einen Gesamt-Jahresumsatz von 55 Mio. €.

Innovation ist bei Yokogawa die Basis des Gesamtkonzeptes, ‚World’s First‘ und ‚World’s Best‘ Produkte und Dienstleistungen anzubieten. Darunter sind ‚World’s First‘ Produkte wie das dezentrale PLS CENTUM, der Silizium-Resonanz-Drucksensor der EJA-Serie oder die Doppelfrequenz-Erregung der magnetisch-induktiven Durchfluss-Sensoren.

Zu den Innovationen der letzten Jahre gehören auf der Feldebene die P/dP-Messumformer DPharp EJA und EJX, das magnetisch-induktive Durchfluss-Messgerät ADMAG AXF sowie die Analysengeräte der EXA-Serie für pH und Redoxpotenzial. In der Prozessleittechnik hat sich das PLS CENTUM CS3000 etabliert. Seit dem Release 3.05 stützt es sich auf den neuen Systembus Vnet/IP auf Basis Ethernet mit einer Übertragungsrage von 1 Gbps und vielen Funktionen, die erst durch diese Technologie möglich wurden. Auf der MES-Ebene, der Ebene des Produktionsmanagements, haben sich die Software-Pakete der Exa-Serie (z.B. Exaopc, Exaquantum, Exaplog, Exapilot, Exabif) zur Effizienzsteigerung, Verbesserung der Regelgüte und für Produktionsplanung und -management in vielen Anwendungen bewährt.

Heute bietet Yokogawa ein leistungsfähiges Produktspektrum in modernster Technik für die industrielle Automatisierung wie auch für Test- und Messaufgaben an. Dieser hohe technische Anspruch wird durch die Tatsache unterstrichen, dass Yokogawa jährlich einen Teil seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert, der weit über dem Durchschnitt der Mitanbieter liegt.

Auch bei der Feldkommunikation und der verbesserten Funktionalität von Feldgeräten ist Yokogawa immer ein innovativer Vorreiter. Bereits seit 1984 hat das Unternehmen aktiv in den Komitees der IEC und ISA zur Definition des internationalen Feldbusstandards mitgearbeitet, darüber hinaus war das Unternehmen Mitglied im Exekutivausschuss des Internationalen Feldbus-Konsortiums und aktiver Teilnehmer an dessen Feldversuchen. Yokogawa ist Gründungsmitglied des Interoperable Systems Project (ISP, 1992), der Fieldbus Foundation (FF, 1994), die aus dem Zusammenschluss der ISP mit der WorldFIP Europe entstand, und Mitglied der HART Communication Foundation (HCF, seit 1993).

Durch seine **Stabilität und Kontinuität** hebt sich Yokogawa von der M&A-Mentalität vieler Mitbewerber ab. Die wenigen Akquisitionen geschahen ausschließlich zur Abrundung und Konsolidierung des Produktportfolios. Sie hatten immer einen positiven Einfluss auf die eingegliederten Firmen wie auch auf das Gesamtunternehmen, vor allem aber auf die Kunden, die dadurch stets ein größeres und besseres Spektrum an Produkten und Dienstleistungen von Yokogawa erhalten konnten. Und die Kunden wissen dies auch zu schätzen: "Yokogawa ist für mich eine Firma, die ihre Versprechen hält. Sonst wären wir mit ihnen auch keine strategische Partnerschaft eingegangen," so Dr. Thomas Tauchnitz, Aventis Deutschland. Diese Kontinuität wird auch in der langfristigen Zusammenarbeit mit Partnerfirmen deutlich, die seit vielen Jahren mit wichtigen Produkten und Lösungen zum Portfolio von Yokogawa beitragen.